

Verein 9 Arabesken
p.A. Claudia-Maria Luenig
basement on the move
Hasnerstrasse 103/7, 1160 Wien
Tel: +43/ 699 192 30 722
web: info@basement-wien.at
www.basement-wien.at

Der bewegte Raum - Parameter des Nichts

PRESSEINFORMATION | AUSSTELLUNG 2024-1

Skintight Paradise

Sebastian Grande (AT) / Agnes Varnai (HU)

Eröffnung: Freitag, 1. März um 19 Uhr

Die Eröffnungsrede wird Nika Kupyrova übernehmen, da Kata Martincsak krankheitsbedingt absagen musste.



basement on the move

Zu Gast im puuul - Stolzenthalergasse 6 im Hof, 1080 Wien
www.puuul.space

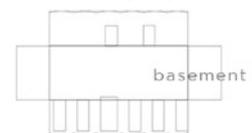
Jahresthema Der bewegte Raum - Parameter des Nichts
Sebastian Grande (AT) & Ágnes Várnai (HU)
Skintight Paradise

Eröffnung | Freitag, 1. März 2024, 19 Uhr
Es spricht Kata Martincsák, Kuratorin

Ausstellungsdauer | 2. März - 23. März 2024
Öffnungszeiten jeweils Mittwoch - Samstag, 15 - 19 Uhr
und nach Vereinbarung.

Verein 9 Arabesken
b a s e m e n t
claudia-maria luenig
Kontakt: 0699/19230722
info@basement-wien.at
www.basement-wien.at

Österreichische Post AG
Info.Mail Werbung Entgelt bezahlt



“Ich definiere den Menschen als eine Art Resonanzkörper. So bewegt sich das Individuum im Spannungsfeld von Innen- und Außenwelten. Seelische Zustände finden ihren Ausdruck in körperlichen Haltungen. Der Körper wird zu einem Zeichen im Raum.” Andrea Kraft

Was ist ein bewegter Raum? Diese widersprüchliche Vision entspricht nicht dem Gedanken von Architektur, sie entspricht nicht dem üblichen Bedürfnis nach Schutz, nach Festigkeit und Verlässlichkeit. Raum ist nicht nur eine Hülle, ein Platz für das Zusammentreffen von Objekten und Bewegungen. Der Raum wird zum Erfahrungsfeld, geschaffen von Bewegung und Rhythmus, der Bewegung von Menschen und dem Körper an sich. Es wird ein anderer Raum geschaffen, der Raum als Zeit-Raum. Es entsteht der Eindruck eines neuen Raumes, nicht real, aber auch nicht nur fiktional. Sind dies Parameter des Nichts, der Zeitlosigkeit, der Referenz der Wirklichkeit und der Erschaffung eines neuen Erfahrungsraumes? Wird dies ein leerer Raum sein, der darauf wartet “gefüllt” zu werden? Streng genommen lässt sich das Nichts nicht definieren, wird es doch als Verneinung des Seins und der Gegenständlichkeit gesehen. Und gerade deswegen haben sich Künstler*innen des 20. und 21. Jahrhunderts intensiv der Darstellbarkeit des Nichts im Raum beschäftigt, über spannende künstlerische Strategien.

Zeit ist zudem ein Parameter der den bewegten Raum aus dem Nichts in einen greifbaren Raum verwandelt. Novalis erklärte, dass *“Raum und Zeit zugleich entstehen und wohl eins wie Subjekt und Objekt. Raum ist beharrliche Zeit, Zeit ist fließender, beharrlicher Raum; Raum Basis alles Beharrlichen, Zeit Basis alles Veränderlichen ... Ein durchdrungener Raum ist ein Zeitraum. Eine durchdrungene Zeit eine Raumzeit . . . Der Raum als Niederschlag aus der Zeit - als notwendige Folge der Zeit ... Zeit ist innerer Raum - Raum ist äußere Zeit”*.

Sebastian Grande

A central element of his drawings, graphics and installations is the transformation of everyday objects and structures into independent protagonists. Based on self-created photo archives, he devotes himself to the alienation of places and everyday objects. He sees his work as a venue in which the ideas and personal histories of a society can be found.



The First Crush, screen print on paper, 70x100cm, 2022, Sebastian Grande

Skintight Paradies
Sebastian Grande und Agnes Varnai



Happy Chair no 1, ink on paper, 59,4x42 cm, 2023, Sebastian Grande



Pendragon's arrival no1, mixed media, 50x70x50cm , 2022, Ordained Hardware, Foto: Lea Sonderegger

Skintight Paradise
Sebastian Grande and Agnes Varnai



Pendragon's arrival no2, mixed media, 30x95x18 cm, 2022, Ordained Hardware,
Foto: Lea Sondereqqe

Skintight Paradise
Sebastian Grande and Agnes Varnai

As a visual artist I tend to immerse myself in exploring the unraveling tapestry of contemporary myths. I investigate those narratives that are linked to everyday rituals and have their origins in social environments, consumer habits or lifestyle choices. My practice often leads to working in a collaborative way, as I seek the symbioses of creative impulses.

Agnes Varnai



The Knower, silicone sculpture, 198x45x57 cm, 2019, Agnes Varnai, Foto: Tina Kult

Oft fällt es niemandem auf. Menschen gehen von einem Ort zum nächsten, wechseln von Raum zu Raum. Dennoch bemerken sie erst das Betreten und Verlassen durch die Eindrücke und Geschichten, die sie sich dort erzählen. Sie sind gefangen von der Notwendigkeit des Erzählens, hungrig nach der Wiedergabe und Perspektive der anderen, um sie in Kontrast zu ihren eigenen Erfahrungen zu stellen.

Skintight Paradise knüpft hier zu dem Raum als Erfahrung und zu dem offenen Widerspruch, dass die Darstellung oder Identifikation des Nichts in der Abwesenheit des Seins endet. Wir füllen unsere Umgebung mit den Dingen, die uns wichtig sind, erkennen ihren Wert in den Anekdoten, die andere über sie erzählen oder glauben zu verstehen, was sie einst für andere bedeutet haben. Der Raum füllt sich. Umso weiter wir gehen, umso mehr verfallen wir in das Spiel und unsere Träume. Ohne es direkt zu bemerken, wird der Raum zur Erfahrung. Wir folgen dem Impuls, lesen die Umgebung, werden zu den Erzählenden und deren Publikum in einer Person.

Often nobody notices. People go from one place to the next, moving from room to room. Yet they only notice when they enter and leave through the impressions and stories they tell themselves there. They are caught up in the necessity of storytelling, hungry for the rendering and perspective of others in order to contrast them with their own experiences.

Skintight Paradise connects to space as an experience and to the open contradiction that the representation or identification of nothingness ends in the absence of being. We fill our surroundings with the things that are important to us - recognise their value in the anecdotes that others tell about them or we believe to understand what they once meant to others. The space fills up. The further we go, the more we fall into the play and our dreams. Without realizing it directly, the space becomes an experience. We follow the impulse, read the surroundings, become the storytellers and their audience in one person.

Statement von Sebastian Grande und Agnes Varnai zum Jahreskonzept von basement on the move und der Präsentation ihrer Arbeiten im puuulspace.

Wir bitten Sie, diese Ausstellung des autonomen Ausstellungsraumes *basement on the move* in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge darüber zu berichten.

Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer +43/ 699 192 30 7 22 zur Verfügung.

Das Projekt wird unterstützt von Bundesministerium für Kunst, Kultur, Sport und öffentlicher Dienst, MA7 Kulturabteilung der Stadt Wien und der Bezirksvertretung Josefstadt.

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Josefstadt

 Stadt
Wien | Kultur

Verein 9 Arabesken
p.A. Claudia-Maria Luenig basement
Hasnerstrasse 103/7
A - 1160 Wien
Tel: +43/ 699 192 30 722
web: info@basement-wien.at
www.basement-wien.at